



KÖSTER Crisin 76 Konzentrat

Konzentriertes, lösemittelfreies Kunstharz zur Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit, auch bei starker Durchfeuchtung und Versalzung

Eigenschaften

KÖSTER Crisin 76 Konzentrat ist ein sehr dünnflüssiges, konzentriertes, lösemittelfreies Kunstharz. Es dringt tief auch in kleinste Kapillaren und Poren des Baustoffes ein. Aufgrund seiner geringen Dichte und seiner im Vergleich zu Wasser deutlich niedrigeren Oberflächenspannung verdrängt KÖSTER Crisin 76 Konzentrat Wasser aus den Kapillaren. Die so behandelten Kapillaren werden von dem Material ausgekleidet und hydrophobiert. Die Wirksamkeit des Injektionsproduktes ist unabhängig vom Feuchtegehalt des Mauerwerks. KÖSTER Crisin 76 Konzentrat ist nahezu geruchlos und bleibt nach seiner Aushärtung elastisch und ist unverrottbar, wirkt neutral, blüht nicht aus und greift Bewehrungsstahl nicht an. KÖSTER Crisin 76 Konzentrat ist gegen alle üblichen im Mauerwerksbereich vorkommenden aggressiven Medien, wie Säuren, Laugen und Salze, sowohl während der Verarbeitung als auch nach der Aushärtung beständig.

Technische Daten

Dichte	0,91 g / cm ³
Wirkungsweise	porenverengend / hydrophobierend
Viskosität	5-12 mPa·s
Oberflächenspannung	ca. 24 mN / m (Vergl. Wasser: 73 mN / m)

Einsatzgebiete

Bohrlochinjektion zur nachträglichen Herstellung einer Horizontalabdichtung in allen mineralischen Baustoffen außer Gips und Porenbeton gegen aufsteigende Feuchtigkeit. Von innen und außen auch bei hohen Durchfeuchtungsgraden und allen Versalzungsgraden einsetzbar.

Verarbeitung

Die Verarbeitung von KÖSTER Crisin 76 Konzentrat erfolgt im:

- KÖSTER Kartuschenverfahren für die diagonale Querschnittsabdichtung (bei Wanddicken bis 24 cm)
- KÖSTER Saugwinkelverfahren für die horizontale Querschnittsabdichtung (bei Wanddicken von mehr als 24 cm)

Verarbeitung im KÖSTER Kartuschenverfahren

Beim bewährten Kartuschenverfahren werden die Bohrlöcher diagonal im Mauerwerk positioniert. Die Kartuschen werden mit den Auslauffüllen im Bohrloch eingesetzt. Bei Hohlräumen oder Rissen im Mauerwerk kann mit den KÖSTER Kapillarstäbchen ein Abfließen der Injektionsflüssigkeit in die Hohlräume vermieden werden. Das Verfahren eignet sich für Wanddicken bis 24 cm.

1. Entsprechend der Tabelle unter "Verbrauch" die erforderlichen Bohrungen erstellen. Diese sind mit Pressluft, einem Industriestaubsauger oder ggf. mit kurzzeitiger Wasserspülung zu säubern. Die Bohrungen sind im Winkel von ca. 40° nach unten bis ca.

5 cm vor dem Mauerende zu erstellen. Mindestens eine Lagerfuge ist zu kreuzen. Die Ausführung kann wahlweise von innen oder außen erfolgen.

2. Nach der Reinigung der Bohrlöcher können diese mit KÖSTER Kapillarstäbchen versehen werden. Hierdurch kann in der Regel bei Hohlräumen, Risse oder Fugen auf ein vorheriges Verfüllen mit Suspensionen verzichtet werden. Die KÖSTER Kapillarstäbchen sind ca. 4 cm zurückliegend einzubauen. Die KÖSTER Kapillarstäbchen werden nicht vorgehäst. Dort hinein werden später die Kartuschen mit den Auslauffüllen eingesetzt. Ohne die Verwendung von KÖSTER Kapillarstäbchen werden Hohlräume mit KÖSTER Mautrol-Bohrloch-Suspension nach Werkvorschrift angemischt gefüllt. Vor Erhärtung (nach ca. 30 Minuten bis max. 3 Stunden) werden die Bohrlöcher wieder aufgebohrt.

3. Dann sind die Kartuschen in die Bohrungen einzusetzen. Nicht bei Temperaturen unter 0 °C verarbeiten bzw. nur so lange verarbeiten wie kein Frost im Mauerwerk vorhanden ist.

4. Eine Verweildauer der Kartuschen an bzw. in der Wand von 7 Tagen ist einzuhalten. Nach diesem Zeitraum oder einer vorherigen vollständigen Entleerung können diese entfernt werden. Danach können die Bohrungen mit KÖSTER Mautrol-Bohrloch-Suspension oder KÖSTER KB-Fix 5 verschlossen werden.

Verarbeitung im KÖSTER Saugwinkelverfahren

Das Saugwinkelverfahren mit KÖSTER Crisin 76 Konzentrat zeichnet sich durch besondere Anpassungsfähigkeit an Objektanforderungen aus. Durch das Saugwinkelverfahren wird es ermöglicht,

- den Bohrweg deutlich zu verkürzen.
- die tatsächlich notwendige Bohrtiefe exakt zu berechnen und einzuhalten.
- die Horizontalsperre direkt im Bereich der Lagerfuge zwischen erster und zweiter Steinreihe zu setzen.
- die Bohrungen auch bei starkwandigen Bauteilen einseitig anzuordnen.
- Zeit und Material zu sparen.

Die Bohrungen (14 mm Durchmesser) werden horizontal in die unterste Lagerfuge bis 5 cm vor Mauerwerksende gesetzt und durch Wasserspülung, Druckluft oder mit einem Industriesauger gereinigt. Bitte Tabelle unter "Verbrauch" beachten.

Anschließend werden die KÖSTER Kapillarstäbchen, mind. 7 cm länger als die Bohrung, abgemessen und zugeschnitten. Nun wird das Ende des KÖSTER Kapillarstäbchens in den Vorratsbehälter des KÖSTER Saugwinkels gesteckt und zusammen in das Bohrloch eingedrückt, so dass der KÖSTER Saugwinkel fest im Bohrkanal steckt. Die KÖSTER Saugwinkel sind mehrfach wiederverwendbar.

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.

Die KÖSTER Kapillarstäbchen werden nicht vorgeenässt.

Jetzt wird die Kartusche in die Klemmvorrichtung des KÖSTER Saugwinkels eingeführt, so dass sich der Vorratsbehälter mit KÖSTER Crisin 76 Konzentrat füllt.

Eine Verweildauer der Kartuschen an bzw. in der Wand von 7 Tagen ist einzuhalten. Nach diesem Zeitraum oder einer vorherigen vollständigen Entleerung können diese entfernt werden. Die KÖSTER Kapillarstäbchen werden nach der Injektion leicht zurückliegend abgeschnitten und verbleiben in den Bohrlöchern. Die Bohrlöcher werden abschließend mit KÖSTER KB-Fix 5 verschlossen.

Verbrauch

Richtwert: 0,04 l / m pro cm Wanddicke

Verbräuche im KÖSTER Kartuschenverfahren:

Wanddicke in cm bis zu	Bohrloch- abstand in cm*	Kartuschen je m	Kartuschen pro Bohrloch	Kapillar- stäbchen (45 cm)
10	12,5	8	1**	1
20	12,5	8	1	3
30	12,5	8	1	6
40	9,0	11	1	9
50	7,5	14	1	15

* Bohrl Lochdurchmesser: 14 mm, Abstand: von Lochmitte zu Lochmitte

** Bei Wanddicken bis 20 cm reicht der Inhalt einer halben Kartusche pro Bohrloch aus. Bei Wanddicken über 24 cm empfiehlt sich das KÖSTER Saugwinkelverfahren.

Verbräuche im KÖSTER Saugwinkelverfahren:

Wanddicke in cm bis zu	Bohrloch- abstand in cm*	Kartuschen je m	Kartuschen pro Bohrloch	Kapillar- stäbchen (45 cm)
20	12,5	8	1**	4
30	12,5	8	1	6
40	12,5	8	1	7
50	10,0	10	1	12
60	9,0	11	1	15
70	7,5	13	1	21
80	6,5	14	1	27
90	6,0	17	1	35
100	5,5	18	1	41

* Bohrl Lochdurchmesser: 14 mm, Abstand: von Lochmitte zu Lochmitte

** Bei Wanddicken unter 24 cm empfiehlt sich das Kartuschenverfahren

Gebinde/Lieferform

M 279 005	5 l Kanister
M 279 010	10 l Kanister
M 279 030	30 l Kanister
M 279 200	200 ml Kartusche / 28 Kartuschen pro Karton

Lagerung

In original verschlossenen Behältern mindestens 6 Monate lagerfähig. Frostfrei und lichtgeschützt lagern.

Sicherheit

Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Sonstiges

Bitte beachten: Nach dem Einbau von KÖSTER Crisin 76 Konzentrat können vorhandene Salze im Trocknungsprozess an die Bauteiloberfläche ausblühen. Wir empfehlen den Einsatz von KÖSTER Polysil TG 500 und den Neuauftrag eines KÖSTER Sanierputzsystems. Das Sanierputzsystem kann bereits unmittelbar nach Einbau der Horizontalsperre erfolgen.

Kartuschen, die ein Absetzen der Inhaltstoffe zeigen sind vor Gebrauch kurz aufzuschütteln.

Grundsätzlich ist auch die Verarbeitung im Niederdruckverfahren mit KÖSTER Crisin 76 Konzentrat möglich. Der Injektionsdruck sollte hierbei 3 bar jedoch nicht übersteigen. Die Injektionsdauer richtet sich nach dem Durchfeuchtungsgrad und der Art des Baukörpers.

Systembedingt sind die Röhrchen der Auslauftüllen für die KÖSTER Crisin 76 Konzentrat Kartuschen ca. 3 mm kürzer als bei den bisherigen KÖSTER Crisin 76 Kartuschen. Wir empfehlen die Auslauftüllen bestehender Kartuschen entsprechend zu kürzen.

Zugehörige Produkte

KÖSTER KB-FIX 5	Art.-Nr. C 515 015
KÖSTER Polysil TG 500	Art.-Nr. M 111
KÖSTER Mautrol-Bohrloch-Suspension	Art.-Nr. M 150 024
KÖSTER Sanierputz 1 grau	Art.-Nr. M 661 025
KÖSTER Sanierputz 2 weiß	Art.-Nr. M 662 025
KÖSTER Sanierputz 2 schnell	Art.-Nr. M 663 030
KÖSTER Saugwinkel	Art.-Nr. M 930
KÖSTER Kapillarstäbchen	Art.-Nr. M 963
KÖSTER Protimeter	Art.-Nr. M 999 001

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.